

SITZUNG

Gremium:	Marktgemeinderat Markt Bad Abbach
Sitzungstag:	Dienstag, 18.04.2023
Sitzungsbeginn/-ende	19:30 Uhr / 20:56 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses Bad Abbach

Anwesend:

1. Bürgermeister
Grünwald, Benedikt, Dr.
Marktgemeinderatsmitglieder
Bartl, Hildegard
Baumeister, Gabriele
Begemann, Friedrich, Dr. med.
Berger-Müller, Stefanie
Diermeier, Andreas
Hofmeister, Josef
Kefer, Maximilian
Kiefmann, Bernhard, Dr. med.
Killian, Stefan, Dipl.-Soz.päd.
Köglmeier, Georg, Dr.
Kraml, Hubert
Markheim, Marina, Dr.
Meier, Josef
Meny, Reinhold
Schelkshorn, Josef
Schild, Manfred
Schmuck, Ruth
Schneider, Siegfried
Schröppel, Matthias
Seubert, Thomas, Dr. med.
Weinzierl, Gerhard
Wickert, Werner
Ortssprecher
Redl, Armin
Schriftführer
Birzer, Andrea

Nicht anwesend:

Marktgemeinderatsmitglieder	
Hackelsperger, Ferdinand	Entschuldigt
Hanika, Christian	Entschuldigt

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Kommunale Wärmeplanung – Pilotprojekt Markt Bad Abbach/Bayernwerk/IfE
3. Verschiedenes
- 3.1. Verschiedenes;
Termine

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Erster Bürgermeister Dr. Benedikt Grünewald eröffnet und leitet die Sitzung. Die Ladung erfolgte form- und fristgemäß. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Der Vorsitzende begrüßt alle Mitglieder des Marktgemeinderates, Frau und Herrn von der Mittelbayerischen Zeitung, alle anwesenden Bürgerinnen und Bürger sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung.

Es folgt eine Schweigeminute für den im April 2023 verstorbenen ehemaligen Marktgemeinderat Herrn

TOP 2 Kommunale Wärmeplanung – Pilotprojekt Markt Bad Abbach/Bayernwerk/IfE

Sachverhalt:

Der Bundesgesetzgeber plant den Erlass eines neuen Gesetzes, das Kommunen ab einer gewissen Größe – in der Diskussion ist ein Grenzwert von 10.000 Einwohnern – dazu verpflichtet, kommunale Wärmeplanungen durchzuführen und entsprechende Umsetzungspläne zu erarbeiten. In der politischen Debatte wird davon ausgegangen, dass das Gesetz im nächsten Jahr erlassen wird und innerhalb von drei Jahren entsprechende Planungen vorzulegen sind.

In Gesprächen zwischen dem Geschäftsführer der MEG, dem Ersten Bürgermeister und dem Bayernwerk ist die Idee entstanden, in Vorbereitung und Erwartung dieser Gesetzgebung ein gemeinsames Projekt aufzusetzen und – unter Mitwirkung des Instituts für Energietechnik (.....) – eine kommunale Wärmeplanung für den Markt Bad Abbach zu entwickeln.

Erster Bürgermeister, Dr. Benedikt Grünewald, begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn, Bereichsleiter Digitale Energiesysteme beim IfE sowie Herrn, Herrn und Herrn vom Bayernwerk. Außerdem begrüßt der Vorsitzende unter den Zuhörern den Geschäftsführer der MeG Herrn sowie Herrn von der Energieagentur.

Eine unabhängige Wärmeversorgung sei ein absoluter Faktor für den Wohn- und Gewerbestandort Bad Abbach. Dies müsse man in Aussicht stellen, so der Vorsitzende. Ziel des Projektes sei es, nach einer notwendigen und gründlichen Bestandsanalyse zur Umsetzung zu kommen.

Es folgt die Präsentation des IfE und des Bayernwerks zu dem Pilotprojekt.

Nach einem kurzen Überblick über die Entwicklung verschiedener Wärmeerzeuger wird das Pilotprojekt vorgestellt. Zur Klimaneutralität (in Bayern 2040 als Ziel) gehöre auch die Wärmeversorgung. Aktuell bestünden rund 83 % der Wärmeversorgung in Deutschland aus fossilen Energieträgern. Ziel der Bundesregierung sei das Inkrafttreten des Gesetzes zur Klimaneutralität bis zum 3. Quartal 2023.

Der Ablauf der kommunalen Wärmeplanung stelle sich wie folgt dar:

1. **Bestandsanalyse** sowie Energie- und Treibhausgasbilanz inklusiver räumlicher Darstellung.

2. **Potenzialanalyse** zur Ermittlung von Energieeinsparpotenzialen und lokalen Potenzialen erneuerbarer Energien
3. Ausarbeitung **Zielszenarien** und **Entwicklungspfade** → Wärmewendestrategie
4. Entwicklung einer Strategie und eines **Maßnahmenkatalogs** zur Umsetzung und zur Erreichung der Energie- und THG-Einsparung
5. Beteiligung sämtlicher betroffener Verwaltungseinheiten und aller weiteren relevanten Akteure, insbesondere **relevanter Energieversorger** (Wärme, Gas, Strom), an der Entwicklung der Zielszenarien und Entwicklungspfade sowie der umzusetzenden Maßnahmen
6. **Verstetigungsstrategie** inklusive Organisationsstrukturen und Verantwortlichkeiten / Zuständigkeiten
7. **Controlling-Konzept** für Top-down- und Bottom-up-Verfolgung der Zielerreichung inklusive Indikatoren und Rahmenbedingungen für Datenerfassung und -auswertung

Der Vorsitzende bedankt sich für die Präsentation und führt aus, dass bei einem positiven Beschluss des Marktgemeinderates für das Pilotprojekt der kommunalen Wärmeplanung verwaltungsseitig (Bauamt Markt Bad Abbach) und Herr (Geschäftsführer MeG) in der Steuerungsgruppe seien.

Im Anschluss beantworten die Herren des IfE und des Bayernwerks die Fragen seitens der Gremiumsmitglieder.

Ziel sei es für jedes Gebäude eine passende Lösung zu haben, egal ob private oder gewerbliche Gebäudeeigentümer.

Die Bedarfsanalyse soll herauskristalisieren wo der höchste Bedarf sei, hier stehen Baualtersklassen, historische Daten im Fokus.

Es sei kein Plan für immer. Die Wärmeplanung sei ein erster Schritt und bleibe ein lebender Prozess wo sicher auch mal nachgeschärft werden müsse.

Biomasse sei ein endlicher Rohstoff. Der Gesetzgeber versuche nicht nur den einfachen Weg zu gehen, auch andere Möglichkeiten seien nutzbar und müssen gemeinsam angedacht werden. Hierzu könne man sich Förderprogramme vorstellen. Am Ende des Tages entscheide der Markt.

Außen vor seien Öl oder Gas. Welche erneuerbaren Energien und in welcher Menge diese am sinnvollsten und wirtschaftlichsten eingesetzt werden, zeige der Plan am Ende.

Standortfaktoren und Förderprogramme seien ausschlaggebend.

Es werde die ganze Großgemeinde Bad Abbach mit den Ortsteilen betrachtet um ein sinniges Konzept zu erstellen.

Ein Aufzeigen von Wärmeeinsparungen sei in diesem Prozess der Planung nicht vorgesehen.

Vorhandene Daten des LfU werden berücksichtigt, hier müsse man sich auf öffentliche Daten verlassen.

Es seien viele verschiedene Fachgebiete betroffen. Man sei auf das Wasserwirtschaftsamt angewiesen und hoffe auf bestmögliche Informationen.

Abschließend erklärt Herr Dr. Grünwald, dass die Aufgeschlossenheit in der Bevölkerung sehr groß sei. Man mache hier keine Politik, jedoch müsse das, was von oben geliefert wird, umgesetzt werden. Es sei Aufgabe des Marktes Bad Abbach den Bürgerinnen und Bürger einen Weg zu zeigen und den besten herauszufinden. Das Pilotprojekt werde mit den kompetentesten Partnern durchgeführt, es werde immer wieder Zwischenberichte geben. Der Vorsitzende bedankt sich auch bei der Energieagentur, welche immer beratend und unterstützend mit dem Markt Bad Abbach zusammenarbeitet.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, in Kooperation mit dem Bayernwerk und dem Institut für Energietechnik eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen.

474 **ungeändert beschlossen Ja: 23 Nein: 0**

TOP 3
Verschiedenes

TOP 3.1
Verschiedenes;
Termine

Der Vorsitzende gibt anstehende Termine an die Gremiumsmitglieder bekannt:

.....